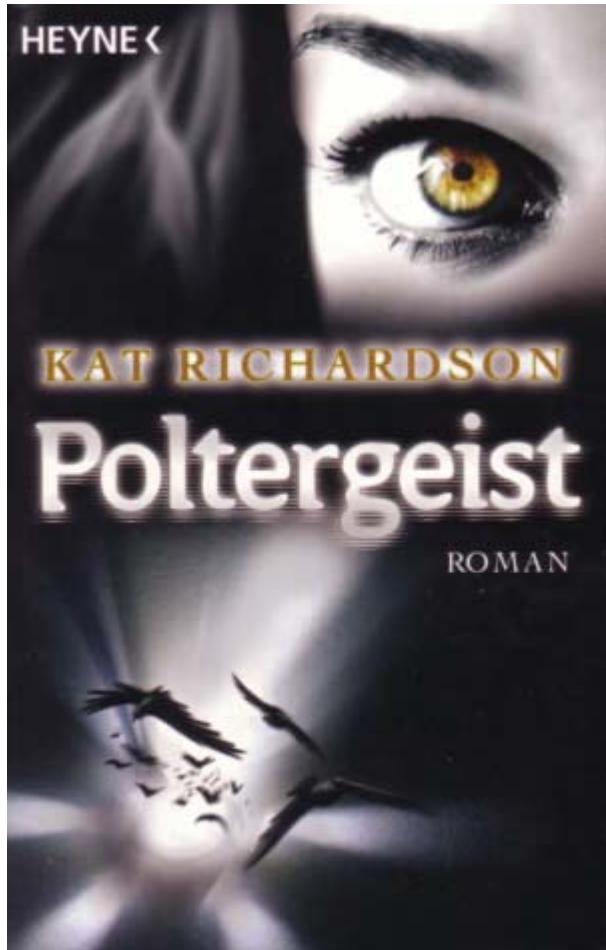


Poltergeist

Pulsierende, züngelnde Nebelschwaden tauchten das Wohnzimmer in ein seltsames Licht. In dem matt schimmernden Dunst konnte ich undeutlich Formen und Schlingbewegungen in verschwommenen Farben erkennen. (Anfang)

Zyklus/Band: Harper Blaine Serie 2.
Band
Autor: **Kat Richardson**
Erscheinungsjahr 2006 // 2009 dt.Ü.
Original: Poltergeist
Verlag: Wilhelm Heyne Verlag
ISBN: 978-3-453-52486-6
Subgenre: Dark Fantasy / Urban
Fantasy
Seitenzahl: 486 + 7 S.



Worum's geht:

Harper Blaine erhält einen neuen Auftrag, der etwas ungewöhnlich aussieht: Sie soll ein psychologisches Experiment überprüfen, das an der Universität in Seattle abläuft. Eine nicht ganz zufällig zusammen gesetzte Gruppe hat einen Poltergeist zu erschaffen. Mit Hilfe einer ausgeklügelten Ausstattung werden die Effekte künstlich erzeugt, doch plötzlich verhält sich vieles anders, dynamischer als technisch möglich. Harper sieht im Grau seltsame Stränge in gelb und Netzwerke daraus. Alle Versuchspersonen scheinen integriert zu sein. Als der Assistent des Leiters nicht zur Sitzung erscheint, verhält sich der Poltergeist besonders aktiv. Harper versucht den Fehlenden zu erreichen und läuft direkt der Mordkommission in die Arme. Mark Lupoldi war förmlich zerschmettert und es gibt keine Täterspuren. Es mehren sich jedoch die Hinweise, dass der Poltergeist kein Phantasieprodukt ist, sondern gezielt Jagd auf Einzelmenschen macht und dies eben außerhalb des Séance-Bereichs. Die Polizei ermittelt gezielt im gleichen Dunstkreis wie Harper, doch die sucht schließlich Hilfe beim Vampir Carlos, der zu Toten eine besondere Beziehung hat. Aber auch er kann nicht richtig helfen. Und dann nahmen die Attacken zu und der Poltergeist wird immer stärker.

Warum's so gut ist:

Am Anfang steht die Nachstellung des in einschlägigen Kreisen bekannten Philip-Projekts, das immer wieder wiederholt wurde, hier aber plötzlich ganz neue Dimensionen erhält. Dass der ausführende Professor es mit der Redlichkeit nicht so ganz genau nimmt, gibt der Geschichte einige Komplikationen im Ablauf.

Insgesamt zieht sich die Story aber wie Honig im Winter – einfach zäh. Auch die Auflösung am Ende ist nicht so der Renner vom Thema der Gesamthandlung her. Andererseits ist die Tätigkeit des Detektivs ebenso nicht jeden Tag mit Action gewürzt.

Diese Behäbigkeit merkt man dem Buch an.

Nach dem tollen Auftakt von Greywalker ist dieser Band eine relativ schwache Fortsetzung. Viele Personen bleiben einfach blass.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	3
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	3.5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3
Sprache:	3
Story:	2.5
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	Anmerkungen
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	Ein zäher Poltergeist
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Greywalker
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 12-11-2009